

Schafe: Wie besser weiden?

Frage an den Fachmann: Dieter von Muralt, worauf ist beim Weiden mit Schafen speziell zu achten?

Das Weiden bedeutet für alle Weidetiere die natürlichste Haltungsart. Die Weide bietet den Schafen Nahrung, Bewegung und sie können ihr natürliches Sozialverhalten nirgends besser ausleben als auf der Weide. Für den Schäfer bedeutet Weidegras ein ausgesprochen günstiges Futtermittel.

Das Weiden mit Schafen birgt für den Schafhalter aber auch spezielle Herausforderungen. Schafe haben sehr bewegliche Lippen, mit diesen können sie die Weidepflanzen selektiv und sehr tief abfressen. Der tiefe Verbiss führt dazu, dass sich der Pflanzenbestand negativ verändert. Der Schäfer hat demzufolge nicht nur dafür zu sorgen, dass es seinen Schafen gut geht, sondern auch den Weidepflanzen. Bei einem ungünstigen Weidemanagement drohen einerseits übernutzte und andererseits unternutzte Stellen auf derselben Weideparzelle. Lückenfüller wie die Gemeine Rispe, Breitwegerich und Ausläufer- Straussgras machen sich breit. Solche Pflanzen werden nicht gerne gefressen, führen zu minderwertiger Futterqualität und geringen Erträgen.

Weidesysteme mit mehreren Koppeln sind einer Standweide aus futterbaulicher Sicht immer vorzuziehen. Wo es aus topografischer Sicht möglich ist, ist auch eine kombinierte Nutzung mit gelegentlichen Konservierungsschnitten sinnvoll. Auch das Bestossen derselben Weide mit unterschiedlichen Tierarten kann den Pflanzenbestand positiv beeinflussen, da die Tierarten unterschiedlich selektiv fressen. Nicht zu empfehlen ist die gemeinsame Weide von Schafen und Rindern. Schafe tragen oft das Virus des bösartigen Katharralfiebers in sich. Ohne selber krank zu werden, können sie Rinder anstecken. Koppelweiden, Mähweidenutzung und die gelegentliche Beweidung mit anderen Weidetieren haben auch einen positiven Einfluss auf verschiedene Weideparasiten.

Viele Weideparasiten (Magen- Darmwürmer) sind auf einen bestimmten Wirt spezialisiert. So fressen Pferde beispielsweise die Larven von spezialisierten Schafparasiten mit dem Gras weg und reduzieren so den Parasitendruck für die Schafe, und umgekehrt machen das die Schafe mit den Parasiten, welche auf die Pferde spezialisiert sind.



Schafe fressen selektiv und sehr tief ab. Der Tierhalter muss also dafür sorgen, dass es nebst den Schafen auch der Weide gut geht.

Schüpfheim, 03.05.2019

Kontakt

BBZN Schüpfheim, Klosterbüel 28, 6170 Schüpfheim,
Dieter von Muralt, 041 485 88 22, dieter.vonmuralt@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch